

# Ausbau der Tagesbetreuung eine kostspielige Notwendigkeit

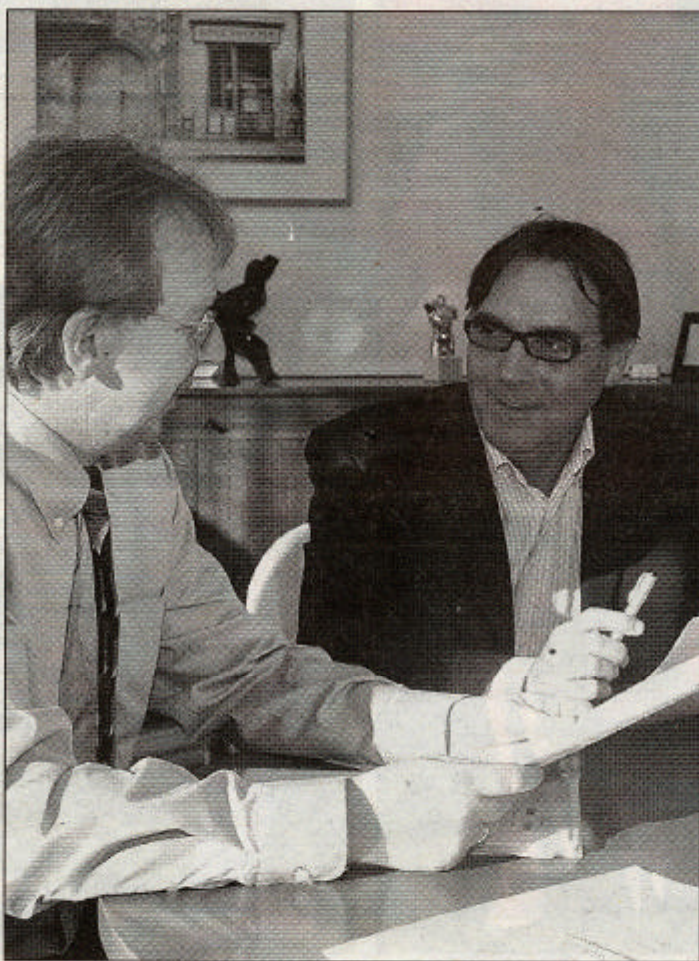
Bis 2013 müssen noch 90 Plätze in Tagespflege oder als Kinderkrippe geschaffen werden

**Viernheim (oh) – Im Vergleich mit anderen Städten kann sich Viernheim in puncto Krippenplätze sehen lassen. Das derzeitige Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren ist mehr als erfreulich. Zum 30. Juni 2010 war Viernheim im Besitz von 99 Krippenplätzen (davon 84 in Kinderkrippen und 15 in altersübergreifenden Gruppen). Hinzu kamen 30 Kindertagespflege-Plätze (Tagesmütter) – insgesamt also 129. So liegt die momentane Versorgungsquote bei 17,09 Prozent. Bis zum Jahre 2013 müssen noch 90 Plätze in Tagespflege oder als Kinderkrippe geschaffen werden – eine kostspielige Forderung des Gesetzgebers.**

Der städtische Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten wird sich durch den vorzunehmenden Ausbau von 120 Krippenplätzen (2011 bis 2013) um zirka 1.300.000 Euro jährlich erhöhen. Die Betriebskosten für eine Kinderkrippe mit zehn Kindern sind mit jährlich 104.700 Euro anzusetzen. Dies ergibt sich aus der Berechnung der Personal- und Sachkosten, der bisherigen Betriebskosten, abzüglich Zuschuss Land- und Elternbeitrag.

Das Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung und zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe folgt dem Wandel von Lebenslagen und Lebensplänen junger Menschen und neuen Bedingungen der Arbeitswelt. Im Fokus steht dabei der qualitätsorientierte, bedarfsgerechte und flexible Ausbau der Kinderbetreuung für die unter Dreijährigen. Ziel ist es, Elternschaft und Familie zu stärken, die frühkindliche Förderung zu verbessern und junge Menschen in ihrem vorhandenen Kinderwunsch zu unterstützen. Es sollen daher für Kinder im Alter unter drei Jahren Betreuungsplätze nach Bedarf vorgehalten werden, deren Eltern erwerbstätig sind beziehungsweise sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder deren Wohl nicht gesichert ist. Diese Plätze können in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege vorgehalten werden.

Der stufenweise Ausbau des Förderangebotes für Kinder unter drei Jahren soll Ende 2013 abgeschlossen sein. Als Ziel wurde ein



**Der Bedarf, das ist die übereinstimmende Einschätzung von Bürgermeister Matthias Baaß und Sozialamtsleiter Josef Benz beim Pressgespräch am gestrigen Dienstag, wird in den nächsten Jahren kontinuierlich wachsen.**

Foto: alex

Betreuungsangebot für 35 Prozent der Kinder unter drei Jahren vorgegeben. Daher richten sich alle Kommunen danach, um rechtlich abgesichert zu sein. Das Land Hessen gewährt in den Jahren 2008 bis 2013 auf der Grundlage der zwischen dem Bund und den Ländern abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung Zuwendungen zu Investitionen zum Ausbau einer bedarfsgerechten Infrastruktur im Bereich der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kinderpflege.

**2011: Zusätzliche 30 Plätze werden geschaffen**

Gemäß der bisherigen Ausbauplanung wurden seit Februar 2009 zusätzliche Plätze in den

Einrichtungen Pirmasenser Straße und in der Kindertagesstätte Sonnenschein geschaffen. Für das Jahr 2011 ist im Monat Oktober die Betriebsaufnahme von 20 Plätzen in der Kindertagesstätte Maria Ward sowie im Oktober von zehn Plätzen in der Kindertagesstätte Gänseblümchen vorgesehen. Diese zusätzlichen Plätze werden für Kinder ab einem Jahr zur Verfügung stehen. Die Öffnungszeiten werden bedarfsgerecht geregelt. Die Stadt Viernheim verfügt dann über 129 Krippenplätze, die sämtlich an bestehende Einrichtungen angegliedert wurden.

In den Jahren 2012 und 2013 sind weitere 90 Plätze zu schaffen oder in der Tagespflege zusätzlich vorzuhalten. „Gegenwärtig kann nicht damit gerechnet werden, dass über die Tagespflege eine wesentliche Anzahl von Plätzen zur Verfügung gestellt werden kann“,

erklärt Bürgermeister Matthias Baaß am Montag. „Es bedarf ständiger Bemühungen, um die aktuelle Anzahl der Plätze in diesem Bereich dauerhaft zu frecht zu erhalten.“ Als Standorte für die zusätzlichen Plätze kommen die Kindertagesstätten Arche Noah, Kappenberg und St. Hildegard in Betracht.

## Förderung bis 2013

Die Höhe der Förderung beträgt bei Neubau und Erweiterungsbau bis zu 14.500 Euro je geschaffenem Betreuungsplatz und bei Umbau und Ausbau bestehender Gebäude sowie zur Umwandlung bestehender Kindergartenplätze bis zu 4.000 Euro. Für die Ausstattung der Betreuungslplätze sind bis zu 500 Euro pro Betreuungsplatz vorgesehen. Die Mittel stehen bis 2013 zur Verfügung. Es empfiehlt sich deshalb Baumaßnahmen jetzt durchzuführen.

Die bisherigen Umbauten beziehungsweise Erweiterungen in den Kindergärten St. Michael, St. Aposteln, Sonnenschein und Pirmasenser Straße konnten relativ kostengünstig durchgeführt werden. Aufgrund der jeweils völlig unterschiedlichen Ausgangsbasis können zu den zukünftigen Aufwendungen noch keine verlässlichen Zahlen benannt werden.

## „Bedarf wird wachsen“

Der Bedarf, das ist die übereinstimmende Einschätzung von Bürgermeister Matthias Baaß und Sozialamtsleiter Josef Benz, wird in den nächsten Jahren kontinuierlich wachsen. „Daher wollen wir die Möglichkeiten der Betreuung von Kindern zwischen einem und drei Jahren sukzessive ausbauen“, brachte es Baaß am Montag im Rahmen einer Pressekonferenz auf den Punkt. Nach wie vor möchte die Stadt Viernheim am bisherigen Prinzip der Einrichtung von Krippenplätzen an bestehenden Tageseinrichtungen für Kinder festhalten. Dies hat vor allem den Vorteil, dass die Kinder auch nach ihrem dritten Geburtstag in der gleichen Einrichtung verbleiben können und vermeidet damit einen ansonsten erheblichen Koordinierungs- und Klärungsbedarf beim Übergang vom Krippen- zum Kindertagesstättenplatz.